

VISITING MR. GREEN by Jeff Baron

Hamburger Abendblatt, 19.02.07

Jeff Barons Konversations-Duell "Visiting Mr. Green" handelt von ernsthaften Problemen eines alten orthodoxen und eines jungen schwulen Juden. Beide haben mehr gemeinsam als es auf den ersten Blick scheint.

Mit Türklopfen beginnt Ross regelmäßig das vom Gericht wegen eines Verkehrsunfalls verordnete Besuchsritual am Donnerstag. Unauffällig in der ständig wechselnden Kleidung deutet Lee Baxter (früher Mitglied der holländischen Boygroup Caught In The Act) das Mode- und Körperbewusstsein eines Schwulen an, wirkt ansonsten wie der normale nette Hetero von nebenan.

G. Philip Hope, als sturer, in seinem Schmerz verbohrt Green....gibt ihm eine harte Nuss zu knacken. In Kabbeleien mit pointiertem Wortwitz kommen sie sich näher, lassen zögernd den Blick hinter die Fassade zu und spielen geschickt in Clifford Deans zurückhaltend ausbalancierter Regie mit den Nuancen zwischen Tragik und Komik.

Morgenpost am Sonntag 18.02.07

Erst als der religiöse Jude Green erfährt, dass auch Ross jüdisch ist, wird die Beziehung warmherziger. Doch nur genau so lange, bis Ross von seiner Homosexualität erzählt. Über den grotesken Wettstreit, ob Juden oder Schwule mehr Ausgrenzung erfahren, kommen sich beide schließlich wirklich näher.

Hamburger Wochenblatt 21.02.07

Dean, wie sich beide Männer einander annähern. Das Eis bricht als Mr. Green von Mal humorvoll, mal nachdenklich zeigt die Inszenierung von Regisseur Clifford der jüdischen Abstammung seines jungen Helfers erfährt.

Die sensible Inszenierung im English Theatre beschert dem Publikum einen wunderbaren englischsprachigen Abend mit Humor und Tiefgang.